

spitale zu Dresden *) zu eime selgerete bescheidin hat,
 wir Jacoph vnde Johannes sine sune sine andacht vnde
 sine begerunge zu iruullinde virczigen vnde gebin vñ
 an disime beginnwertigen briue willeclichen vnde gut-
 lichin ane allirhande zukunfstige ansprache vnde anvech-
 tunge vnser vnde vnser kinde vnde alle vnser vrunde
 deme genantin spitale zwei phunt geldiz di da ligin bi
 der elbe an huserin vnde an gartin di wir habin zu
 lene gehabit von deme dicke genanntin spitale vnde den
 di deme spitale vor sullin sin von der vrowen wege von
 sukeliz gote zu eime lobe vnde vnser vater vnde mut
 vnde alle vnser elderin zu selikeit ewiclichen zu vntphane
 vnde inzunemene vnde den sichin daz zugebene, also
 alse si da vor rede wollē gebin an deme jungistin or-
 teile vor deme strengin richtere vnser herrin Jhu
Xsto. Daz diz stete si vnde ewik vnde grosir veste-
 nuge habe, so gebe wir daroff vnser briff der da ist
 mit der burgere ingesigil vnde mit vnser ingesigete
 besigelit. Diz ist geschen nach der gebort vnser herrin
 tusint jar, drihundert jar, sechzen jar an deme tage
 der besnidunge vnser herrin ihu Xsti. Dez sint gezucl
 Tice bulink burge'meist'. Cunrat bulinc. Ludewic
 von vriberc. Petir cremier Johes schile vnde andere
 me gutir lute.

*) Ist das der alte Jacobs-spital? oder Bartholomäi im
 Geiste? Vermuthlich keins von beiden; weil die Seuf-
 liker Aebtissin als Ginnehmerin angeführt wird. Also
 Materni.